

Evaluierung der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung über die Kooperation der Volkshochschulen von Stadt und Landkreis Gießen

Stand: April 2025

Präambel

Die Volkshochschulen des Landkreises und der Universitätsstadt Gießen kooperieren entsprechend der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung über die Kooperation der Volkshochschulen vom 26. September 2012. Die Gegenstände der Kooperation sind in der Vereinbarung festgehalten.

1 Auftrag der Volkshochschulen

Primäre, gesetzlich geregelte Aufgaben der hessischen Volkshochschulen sind die **Sicherstellung der Grundversorgung an Weiterbildung, die Förderung der Weiterbildungsteilnahme¹** sowie die **kontinuierliche Weiterentwicklung der Weiterbildung** als Teil des lebensbegleitenden Lernens².

Das lebensbegleitende „(...) **Bildungsangebot** umfasst Inhalte, die die Entfaltung der Persönlichkeit fördern, die Fähigkeit zur Mitgestaltung des demokratischen Gemeinwesens stärken und die Anforderungen der Arbeitswelt bewältigen helfen. Es umfasst die Bereiche der allgemeinen, politischen, beruflichen und kulturellen Weiterbildung sowie der Weiterbildung im Zusammenhang mit der Ausübung eines Ehrenamtes und schließt die Vorbereitung auf den Erwerb von Schulabschlüssen sowie Gesundheitsbildung, Eltern-, Familien-, Frauen- und Männerbildung unter Berücksichtigung des Gender Mainstreaming Prinzips ein“³. Zu ihrem bildungspolitischen Auftrag gehören zudem ausdifferenzierte Weiterbildungsangebote für unterschiedliche Zielgruppen mit Migrationshintergrund.

Volkshochschulen stehen für **Qualität, Seriosität, Teilnehmendenorientierung und Bildung für alle**. Sie arbeiten bundes- und hessenweit flächendeckend in Landkreisen, Städten und Gemeinden. Mit einem umfassenden, auf die regionalen Bedarfslagen abgestimmten Bildungsangebot, innovativen Angeboten und Projekten, durch Kooperationen und die aktive Gestaltung von regionalen Bildungsnetzwerken (z.B. HESSENCAMPUS MITTELHESSEN) sind sie **wesentlicher Bestandteil der kommunalen Bildungslandschaft**. Volkshochschulen eröffnen Zugänge zu Weiterbildung und fördern, bspw. durch anschlussfähige Zertifikatskurse und europaweit anerkannte Prüfungen das Potenzial der Region.

¹ Hessisches Weiterbildungsgesetz, § 2, Abs. 1

² Hessisches Weiterbildungsgesetz, § 2, Abs. 2

³ Hessisches Weiterbildungsgesetz, § 2, Abs. 1

Volkshochschulen greifen – durch Verband und Fachwissenschaften begleitet – nationale und europäische **bildungspolitische Entwicklungen und Aufgabenstellungen** auf. Bundes- und landesweite Bildungskampagnen werden regional-lokal angepasst umgesetzt⁴.

2 Spezifika der beiden Volkshochschulen

Die beiden kooperierenden Volkshochschulen agieren in der Universitätsstadt Gießen einerseits und dem Landkreis Gießen andererseits in strukturell **unterschiedlichen Lebens- und Sozialräumen**. „Jede Volkshochschule entwickelt vor Ort ihr eigenes Profil – bspw. in der inhaltlichen Schwerpunktsetzung und der Ausgestaltung der Schlüsselprozesse. Dies ist kein Ausdruck von Planungswillkür und Beliebigkeit, sondern von eigenen Stärken und spezifischen Bedingungen im Umfeld wie dem regionalen Bildungsbedarf, der Bevölkerungszusammensetzung und -dichte, der Wirtschaftskraft sowie der Gesamtstruktur der Kultur- und Bildungseinrichtungen im Einzugsgebiet.“⁵ Ein regional-lokal spezifisches Vorgehen, eine **organisationale Varianz** ist notwendig, um

- I. den im Hessischen Weiterbildungsgesetz formulierten Bildungsauftrag umzusetzen,
- II. „gleichwertige Lebensverhältnisse“⁶ in Stadt und Landkreis in Bezug auf Erwachsenen- und Weiterbildung zu ermöglichen und
- III. adäquate, sozialraumbezogene Formen der Bedarfserschließung, Bildungsplanung, Öffentlichkeitsarbeit und Organisation von Erwachsenenbildung umzusetzen.

2.1 Volkshochschule Landkreis Gießen

Die vhs Landkreis Gießen entwickelt für alle Menschen in der Region wohnortnahe und digitale Bildungsangebote und schafft Raum für Begegnung, Austausch und Vernetzung. Hierbei verstehen wir uns als Bildungspartner für Zivilgesellschaft, Verwaltung und Wirtschaft. Im Rahmen von Beratung, Kulturförderung und Ehrenamtsförderung leistet sie einen Beitrag zur Entwicklung der Region. Durch Kooperationen, Netzwerkarbeit und -moderation stärkt sie die Bildungs- und Kulturlandschaft im Landkreis Gießen.

Dabei agiert die Volkshochschule Landkreis Gießen im ländlichen Raum mit 16 Außenstellen - an vielen Orten als einziger Weiterbildungsanbieter - und bietet den Menschen in der Region wohnortnahe Bildungs-, Begegnungs- und Teilhabemöglichkeiten.

⁴ Deutscher Volkshochschul-Verband e.V.: Die Volkshochschule – Bildung in öffentlicher Verantwortung, 2019, S. 15

⁵ Deutscher Volkshochschul-Verband e.V.: Die Volkshochschule – Bildung in öffentlicher Verantwortung, 2011, S. 43

⁶ Raumordnungsgesetz, § 1, Abs. 2

Lokale Bedarfserschließung und die passgenaue Bildungsplanung, Organisation und Bewerbung des Angebots, aber auch die Akquise qualifizierter Kursleitungen im ländlichen Raum erfordern ein besonders hohes Maß an Agilität und Flexibilität, angebotsbezogene Netzwerkarbeit und regelmäßige Abstimmungen mit lokalen, regionalen und überregionalen Partnerinnen und Partnern und Netzwerken⁷.

Im **Weiterbildungsbericht Hessen 2015** werden deutliche Disparitäten der räumlichen und soziodemografischen Bildungsverteilung zwischen Zentrum und Peripherie bzw. Stadt und Land diagnostiziert. Um das wohnortnahe Bildungsangebot in der Peripherie sicherzustellen, wird eine Erhöhung der öffentlichen Förderung zur Stärkung des Angebots in den ländlichen Räumen nahegelegt.⁸

Der **Weiterbildungsbericht Hessen 2021** betont die Notwendigkeit der Stärkung ländlicher Weiterbildungseinrichtungen⁹ und schlägt eine Strukturförderpauschale vor.

Strategische Ausrichtung

Die vhs Landkreis Gießen erarbeitete im Zuge der Re-Zertifizierung des Qualitätsmanagements nach Weiterbildung Hessen¹⁰ im Oktober 2025 die Zielstellung: „Die vhs Landkreis Gießen entwickelt für alle Menschen in der Region wohnortnahe und digitale Bildungsangebote und schafft Raum für Begegnung, Austausch und Vernetzung“ mit den folgenden strategischen Entwicklungszielen¹¹:

- I. Wir bieten Bildung für alle...
- II. ...und sind „Partner vor Ort“ in allen Regionen im Landkreis Gießen...
- III. ...mit fachlich und pädagogisch qualifizierten Lehrkräften in der Region.

Inhaltliche Profilierung

Zur Sicherung eines qualifizierten, flächendeckenden Bildungsangebots wurde in 2018 das Projekt „**Bildungs- und Kulturzentrum Allendorf/ Lumda**“ unter wissenschaftlicher Begleitung der Justus-Liebig-Universität Gießen (Prof. Dr. Bernd Käßlinger, Professur für Weiterbildung) durchgeführt. Hierbei wurden neue Lernformate, Bildungsorte und insbesondere partizipative Verfahren der lokalen und regionalen Bedarfserschließung erprobt. Die Ergebnisse wurden anderen Flächenvolkshochschulen zur Verfügung gestellt. Die zentrale Bedeutung der Kommunikation mit lokalen Multiplikatorinnen und Multiplikatoren in Fragen der Bildungsplanung und -bewerbung wurde in diesem Projekt deutlich. Die vhs arbeitet auch in

⁷ Satzung der Kreisvolkshochschule (zuletzt geändert durch Satzung vom 24. September 2001)

⁸ Weiterbildungsbericht 2015, S. 11, S. 26, S. 27

⁹ Hessisches Kultusministerium, Landeskuratorium für Weiterbildung und Lebensbegleitendes Lernen: Hessischer Weiterbildungsbericht 2021, S. 113

¹⁰ LQW steht für „Lernerorientierte Qualitätstestierung in der Weiterbildung“. Nähere Informationen: <http://www.qualitaets-portal.de/lernerorientierte-qualitaetstestierung-in-der-aus-fort-und-weiterbildung/>

¹¹ vhs Landkreis Gießen, Strategische Entwicklungsziele 2014-2018

anderen Regionen daran, in enger Abstimmung mit lokalen Akteurinnen und Akteuren das wohnortnahe Angebot in den Regionen zu sichern und bedarfsbezogen weiterzuentwickeln.

Um den lokalen Bildungsinteressen und Bedarfen flexibel und dienstleistungsorientiert Rechnung zu tragen, wurde in den Jahren 2021-2024 der Prozess der **agilen Bildungsplanung** etabliert. Anstatt der bisherigen Jahresplanung werden nun laufend neue Bildungsangebote geplant und veröffentlicht. So können lokale Kurswünsche und Bildungsinteressen von Bürgerinnen und Bürgern oder Partnern zeitnah berücksichtigt werden. Die agile Bildungsplanung setzt voraus, dass Instrumente der Öffentlichkeitsarbeit in kurzer Zeit eine hohe Reichweite erzielen. Daher wurde das bis 2019 erschienene Jahresprogrammheft abgeschafft und dafür differenzierte Instrumente entwickelt und eingeführt¹². Eine deutliche Steigerung der Teilnehmendenzahlen im Vergleich zu den „Vor-Corona-Jahren“ ist in den Jahren 2023 und 2024 sichtbar.

Ein zentrales, strategisches Ziel der Bildungsarbeit ist die **Ansprache nicht-traditioneller Zielgruppen**. Daher wurden neue Bildungsangebote und -formate entwickelt wie beispielsweise die Elternakademie oder Bildungsprogramme für Seniorentreffs. Im Rahmen des Projekts ‚Smartes Gießener Land‘ werden zahlreiche Angebote zur digitalen Kompetenzentwicklung konzipiert und angeboten. Zudem wird der Bildungsbus ‚smart.mobil‘ betrieben und neue Bildungsorte geschaffen, um der Öffentlichkeit digitale Innovationen (z.B. VR, KI) zugänglich zu machen. Auf diese Weise sollen gezielt weitere Zielgruppen adressiert werden.

2.2 Volkshochschule der Universitätsstadt Gießen

Die **Volkshochschule der Universitätsstadt Gießen** arbeitet in einem Stadtraum mit dem Ziel, ein bürger- und wohnortnahe sowie bedarfsgerechtes Bildungsangebot vorzuhalten. In diesem Sinne kooperiert die Volkshochschule der Stadt Gießen mit dem Nordstadtzentrum, wo sie Bildungsangebote mit dezidiertem Quartiersbezug bereithält. Diese Bürger- und Wohnortnähe und ihre enge Vernetzung mit maßgeblichen gesellschaftlichen Initiativen und Institutionen erlaubt ihr eine schnelle Reaktion auf aktuelle Bedarfslagen und die Ansprache neuer Teilnehmendenkreise.

Gerade die Stadt zeigt wie ein Brennglas gesellschaftliche und wirtschaftliche Veränderungen. Hierzu gehören Veränderungen der Erwerbsarbeit, der Wandel der Lebensformen, die Migration und der demographische Wandel. Das heißt, ein besonderes Augenmerk gilt der Integration der zugewanderten Menschen aus ost-, südost- und außereuropäischen Staaten und den erkennbaren Entwicklungen prekärer Lebenslagen einer wachsenden Anzahl von Alleinerziehenden und von Seniorinnen und Senioren sowie von Personen mit weniger guten Zugangsmöglichkeiten zum Arbeitsmarkt und zur gesellschaftlichen Teilhabe. Auf diese Veränderungen reagiert die Volkshochschule zeitnah und - soweit möglich - in Abstimmung

¹² Neue Website, Kursjournal, Social-Media-Kommunikation, Pressearbeit, Mitteilungsblätter, Newsletter

mit den betroffenen Gruppen bzw. ihren Interessensvertreterinnen und Interessensvertretern.

Während der Corona-Pandemie entwickelte die vhs der Stadt Gießen **neue Konzepte des Lernens und der Bildungsberatung in digitalen und hybriden Settings** unter kontinuierlicher Fortbildung von Kursleitenden. Digitale Bildungsangebote in allen Fachbereichen erweitern seit 2020 das Kursangebot und sprechen neue Zielgruppen (z.B. Berufstätige) an. Die Ausweitung des digitalen Unterrichts begünstigt die Akquise von Dozentinnen und Dozenten z.T. aus anderen Ländern und kann daher ein Mittel zur Deckung des Fachkräftebedarfs bilden.

Die aktuellen gesellschaftlichen Herausforderungen wie Arbeitskräftemangel, Digitalisierung, Krieg, Klimakrise prägen auch das Weiterbildungsangebot der vhs in allen Programmbereichen und die Organisation der vhs.

Strategische Ausrichtung

So hat die Volkshochschule der Stadt Gießen gemeinsam mit Vertreterinnen und Vertretern gesellschaftlicher Institutionen ein Leitbild entwickelt und abgestimmt, um so die Zukunftsfähigkeit ihrer Arbeit in und für den speziellen Stadtraum sicherzustellen. Hieraus ergeben sich auch die im Rahmen der vom Wirtschaftsministerium empfohlenen Zertifizierung (Weiterbildung Hessen e.V.) festgeschriebenen strategischen Ziele:

- Wir ermöglichen lebenslanges Lernen für Menschen unterschiedlicher Herkunft und altersunabhängig von ihrer sozialen Lage und ihrer Nationalität.
- Wir sind offen und aufmerksam für erkennbare neue Bedarfslagen der städtischen Gesellschaft und entwickeln hierfür zusammen mit anderen Institutionen ein tragfähiges Gesamtkonzept.
- Wir leisten einen sozialpolitischen Beitrag zur Sicherung des inneren Zusammenhalts unserer Stadtgesellschaft durch ein entsprechend differenziertes Kurs-, Beratungs- und Veranstaltungsangebot. Hierbei halten wir die Balance zwischen 'Basislernen' und 'individueller Professionalisierung'.
- In unserer historisch-politischen Bildungsarbeit mit explizit lokalem Bezug leisten wir die Vermittlung historischen Wissens über unsere Demokratie und die Entwicklung der Stadtgesellschaft. Darüber hinaus wollen wir einen Beitrag zum genauen Hinsehen leisten: Es gilt, (Fehl-)Entwicklungen zu erkennen und zu verstehen, differenziert zu diskutieren und Meinungen – auch die eigene – kritisch zu hinterfragen.

- Unsere Kurs- und Beratungsangebote sind niedrigschwellig angelegt: kurze Wege, persönliche Zugänge sowie Ausbau und Nutzung nachbarschaftlicher Bezüge mit bezahlbarer und deshalb differenzierter Tarifstruktur.

Inhaltliche Profilierung

- Von 2018 bis November 2020 hat die vhs Gießen Stadt das Projekt **„Stärkung und Ausbau der trägerübergreifenden Bildungsberatung in der Region Gießen“** im Auftrag des Hessischen Kultusministeriums mit verschiedenen Bildungsberatungsangeboten für Geflüchtete und Menschen mit Migrationshintergrund durchgeführt. Gemeinsam mit der vhs Landkreis Gießen und dem Bildungswerk der Hessischen Wirtschaft e.V. wurden Zugänge zu Angeboten der Bildungsberatung erleichtert und Bildungsberatung an verschiedenen Standorten in der Stadt Gießen und im Landkreis etabliert.
- Seit 2018 hat die vhs Gießen Stadt sukzessive ihren Programmbereich um Angebote erweitert:
 - Aufbau eines vhs Grundbildungszentrums (ab 2025)
 - Ausweitung des Grundbildungsangebots
 - Bildungsangebote zur nachhaltigen Entwicklung (BNE)
 - Einbürgerungstest „Leben in Deutschland“
 - Etablierung von Lerntreffs in den Quartieren
 - Kurse und Exkursionen zur Stadtgeschichte
 - Lehrkräftefortbildungen und Kurse im Bereich der historisch-politischen Bildung
 - Neue Konzepte des Lernens mit digitalen Medien und mit Hybridformaten und Fortbildung von Kursleitenden
 - Online- und Hybridkurse in allen Programmbereichen
 - Sprach- bzw. Integrationskurse Deutsch für den Beruf und „Kita-Plus“, Deutschforyou, Kurse für Patientinnen und Patienten der Forensik
 - Verstetigung der Bildungsberatung
- Seit 2019 führen alle Programmbereiche der vhs Gießen Stadt in enger Zusammenarbeit mit dem Haupt- und Personalamt/Personalentwicklung und dem Dezernat III/Büro für Integration Weiterbildungsangebote für Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie Auszubildende durch. Einen besonderen Schwerpunkt bilden Maßnahmen zur Gesundheitsprävention.
- Von 2021-2022 hat die vhs Gießen Stadt das Projekt **„Entwicklung neuer Formate der trägerübergreifenden Bildungsberatung und Professionalisierung in der Region“** im Auftrag des Hessischen Kultusministeriums im Verbund mit dem

Bildungswerk der Hessischen Wirtschaft e.V. und in Kooperation mit dem Bildungshaus Bad Nauheim erfolgreich durchgeführt.

- Von 2023 bis 2025 beteiligt sich die vhs Gießen an der Durchführung des Projekts „Förderung von Grundkompetenzen gering literatisierter Erwachsener“ im Auftrag des Hessischen Kultusministeriums in Kooperation mit ZAUG und der vhs Landkreis Gießen.
- 2023/2024 hat die vhs Gießen, gefördert durch den Deutschen Volkshochschulverband drei Lerntreffs zur Etablierung von Grundbildungsangeboten in Quartieren gegründet. Ein Treff in der Margaretenhütte wird weitergeführt.
- Von 2024 bis 2026 nimmt die vhs Gießen am Projekt „vhs goes green 2 - Der Beitrag der Volkshochschulen zu einem treibhausgasneutralen Deutschland“ teil, gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz.

3 Gemeinsame Zielstellungen

Beide Volkshochschulen teilen ferner die folgenden Zielstellungen:

- Die Stärkung und Förderung von Kompetenzen ist eng verbunden mit der weiteren Professionalisierung von Mitarbeitenden und Kursleitenden. Die Sicherung der fachlichen, methodisch-didaktischen und interkulturellen Kompetenzen durch Fortbildungen, Evaluierungen und Selbstreflexion soll in den nächsten Jahren in Kooperation beider Volkshochschulen weiterentwickelt werden.
- Baldige Eingliederung von Geflüchteten (nach Sprachkursen) in alle Bildungsangebote i.S. der Ermöglichung gesellschaftlicher Teilhabe und Integration. Dabei wurde auch ein gemeinsamer Einsatz für die Dezentralisierung von Zustueckungskonzepten des BAMF verabredet.
- Inklusion von Menschen mit körperlicher oder geistiger Behinderung
- Anreicherung von Präsenzangeboten durch digitale Bildungselemente

4 Zusammenarbeit beider Volkshochschulen

Siehe Anlage „Matrix zur Kooperationsvereinbarung“.

5 Bewertung und Bilanz

Beide Volkshochschulen bewerten die gemeinsamen Planungskonferenzen und die abgestimmte Öffentlichkeits- und Beratungsarbeit als zielführend. Unterschiedliche inhaltliche Profilierungen bieten Chancen für Synergien.

Sie empfehlen eine Fortführung der mit Inkrafttreten der Kooperationsvereinbarung verstetigten institutionellen Strukturbildung – unter Berücksichtigung der sozialraumspezifischen Anforderungen und Erfordernisse.

Beide Volkshochschulen werden künftig anlassbezogen über wesentliche Änderungen im Rahmen ihrer Zusammenarbeit berichten.

Anlage: Matrix zur Kooperationsvereinbarung